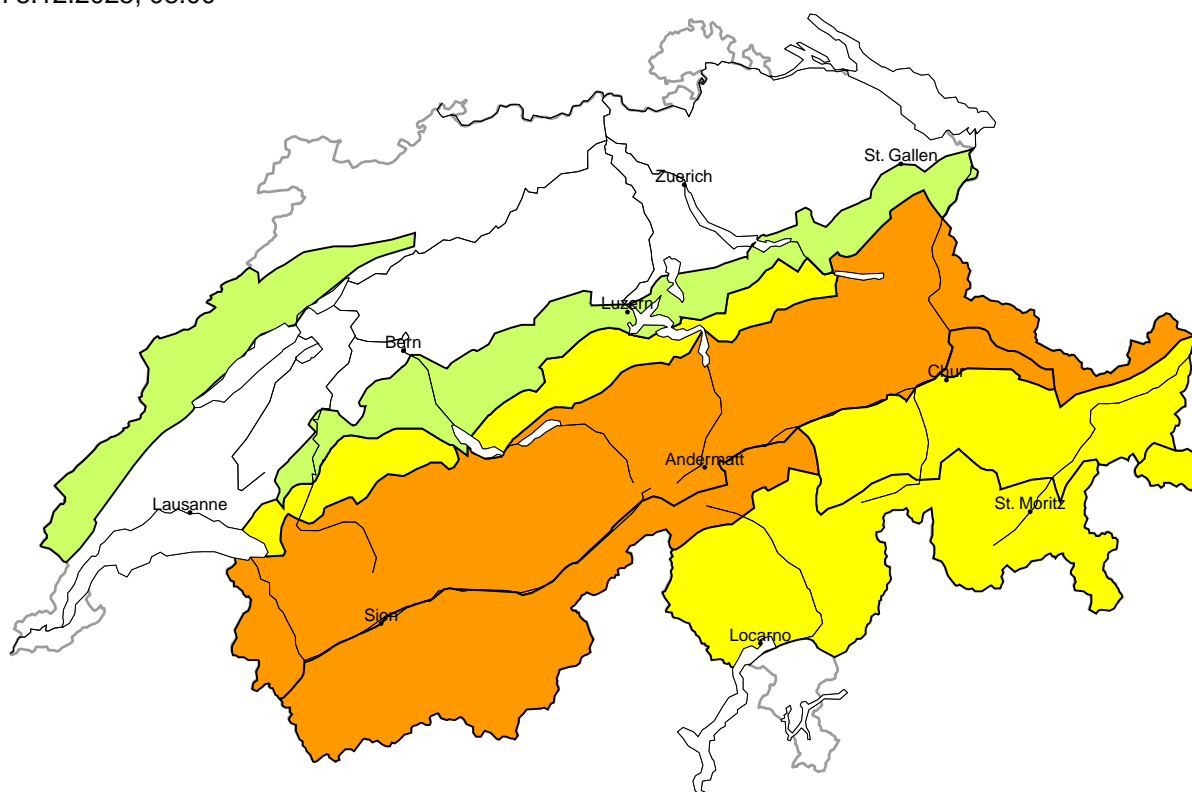


Lawinengefahr

Aktualisiert am 8.12.2025, 08:00



Gebiet A

Erheblich (3=)



Neuschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



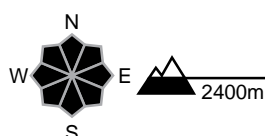
Gefahrenbeschreibung

Der Neuschnee und die mit dem starken bis stürmischen Westwind entstandenen Tribschneeansammlungen sind störanfällig. Spontane Lawinen sind kaum noch zu erwarten. Lawinen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Diese können teilweise in tiefe Schichten durchreissen und gross werden. Dies vor allem an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Erheblich (3)

Nassschnee, Gleitschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Der Regen führte unterhalb von rund 2400 m zu einer Durchnässung der Schneedecke. Die Aktivität von nassen Lawinen hat mit dem Ende der Niederschläge deutlich abgenommen. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind im Tagesverlauf weiterhin nasse Lawinen möglich, vereinzelt auch grosse. Zudem sind jederzeit Gleitschneelawinen möglich. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

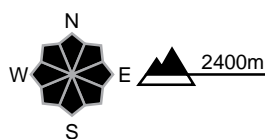
Gebiet B

Erheblich (3-)



Neuschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Der Neuschnee und die mit dem starken Westwind entstandenen Tribschneeanisammlungen sind störanfällig. Lawinen können stellenweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Diese können in tiefe Schichten durchreissen und gross werden. Dies vor allem an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Mässig (2)

Nassschnee, Gleitschnee

Gefahrenstellen

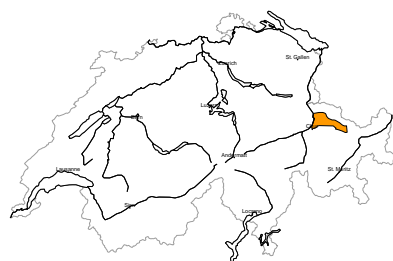


Gefahrenbeschreibung

Der Regen führte unterhalb von rund 2400 m zu einer Anfeuchtung der Schneedecke. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind im Tagesverlauf nasse Lawinen möglich, auch mittelgrosse. Zudem sind jederzeit Gleitschneelawinen möglich. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden.

Gebiet C

Erheblich (3-)



Neuschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



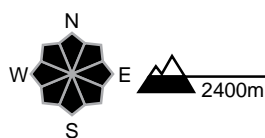
Gefahrenbeschreibung

Der Neuschnee und die mit dem starken Westwind entstandenen Tribschneeanisammlungen sind störanfällig. Lawinen können stellenweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Diese können in tiefe Schichten durchreissen und gross werden. Dies vor allem an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Erheblich (3)

Nassschnee, Gleitschnee

Gefahrenstellen



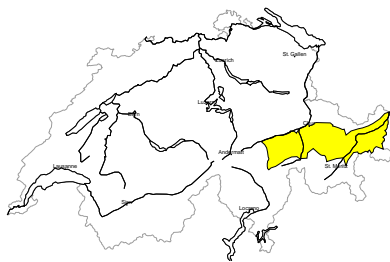
Gefahrenbeschreibung

Der Regen führte unterhalb von rund 2400 m zu einer Durchnässung der Schneedecke. Die Aktivität von nassen Lawinen hat mit dem Ende der Niederschläge deutlich abgenommen. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind im Tagesverlauf weiterhin nasse Lawinen möglich, vereinzelt auch grosse. Zudem sind jederzeit Gleitschneelawinen möglich. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden.



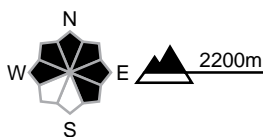
Gebiet D

Mässig (2+)



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



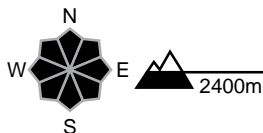
Gefahrenbeschreibung

Mit Neuschnee und starkem Westwind entstanden in der Nacht in der Höhe Tribschneeansammlungen. Diese sind eher klein aber störanfällig. Sie sollten im steilen Gelände gemieden werden. Lawinen können vereinzelt in tiefe Schichten durchreissen und gross werden. Dies vor allem an wenig befahrenen, eher schneearmen Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

Mässig (2)

Nassschnee, Gleitschnee

Gefahrenstellen

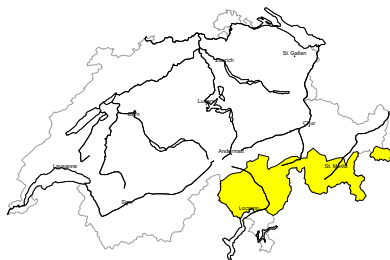


Gefahrenbeschreibung

Der Regen führte unterhalb von rund 2400 m zu einer Anfeuchtung der Schneedecke. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind im Tagesverlauf nasse Lawinen möglich, auch mittelgrosse. Zudem sind jederzeit Gleitschneelawinen möglich. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden.

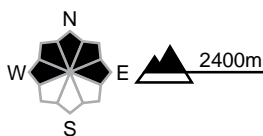
Gebiet E

Mässig (2=)



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



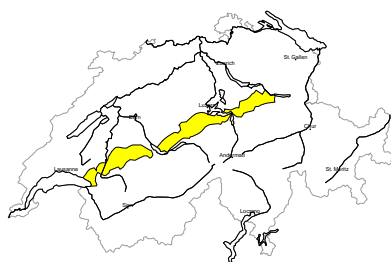
Gefahrenbeschreibung

Es liegt nur wenig Schnee. Die frischeren Tribschneeansammlungen sind meist klein aber teilweise störanfällig. Die Gefahrenstellen liegen in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Zudem können sehr vereinzelt Lawinen im Altschnee ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Dies vor allem an wenig befahrenen, eher schneearmen Schattenhängen. Eine vorsichtige Routenwahl ist empfohlen.



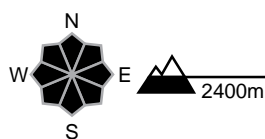
Gebiet F

Mässig (2)



Nassschnee, Gleitschnee

Gefahrenstellen

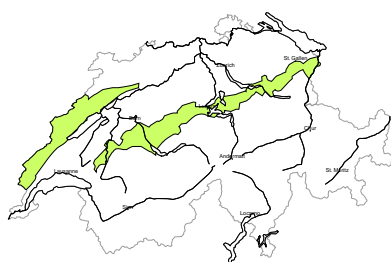


Gefahrenbeschreibung

Der Regen führte unterhalb von rund 2400 m zu einer Durchnässung der Schneedecke. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind im Tagesverlauf nasse Lawinen möglich, auch mittelgrosse. Zudem sind jederzeit Gleitschneelawinen möglich. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden.

Gebiet G

Gering (1)



Gleitschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Vor allem an steilen Grashängen sind kleine bis mittlere Gleitschneelawinen und nasse Rutsche möglich. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 7.12.2025, 17:00

Schneedecke

Der Neu- und Tribschnee vom Sonntag liegt vor allem an windgeschützten Hängen auf weichen Schichten, teils wurde auch Oberflächenreif eingeschneit. In der Nacht auf Montag wachsen die Tribschneeanisammlungen weiter an, vor allem am zentralen und östlichen Alpennordhang. Zudem wurde mit dem Regen die Schneedecke bis auf 2400 m feucht und geschwächt. Mit der teils bedeckten Nacht und der Sonne am Montag sind weitere Nass- und Gleitschneelawinen zu erwarten.

An Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m und allgemein im Hochgebirge sind tief in der Schneedecke kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Mit dem Neu- und Tribschnee sind dort vereinzelt wieder Brüche möglich. Lawinen können dann gross werden.

Wetter Rückblick auf Sonntag

Es war stark bewölkt mit zunächst schwachem, am Nachmittag aus Westen intensivem Niederschlag. Die Schneefallgrenze lag bei 1500 m und stieg im Westen auf 2200 m.

Neuschnee

von Samstagnacht bis Sonntagnachmittag oberhalb von rund 2400 m im Westen und 1800 m im Osten:

- Alpennordhang westlich der Reuss, Wallis: 20 bis 30 cm.
- Alpennordhang östlich der Reuss, übriges Gotthardgebiet: 10 bis 20 cm
- Graubünden, Tessin ohne Gotthardgebiet: weniger als 10 cm, ganz im Süden trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m bei +1 °C

Wind

aus Südwest:

- im Norden und allgemein in der Höhe stark, im Westen zeitweise stürmisch
- in Graubünden schwach bis mässig

Wetter Prognose bis Montag

Am Sonntagabend fällt im Norden intensiver Niederschlag. Die Schneefallgrenze steigt auf rund 2200 m. Im Westen endet der Niederschlag in der Nacht, tagsüber wird es meist sonnig. Im Osten fällt am Vormittag letzter Niederschlag, danach bleibt es teils bewölkt. Im Süden ist es trocken und ziemlich sonnig.

Neuschnee

von Sonntagnachmittag bis Montagmorgen fallen oberhalb von rund 2400 m:

- Alpennordhang östlich des Kandertals, sowie Prättigau, Silvretta, Samnaun: 20 bis 30 cm.
- übriger Alpennordhang, übriges Nordbünden: 10 bis 20 cm
- sonst verbreitet weniger als 10 cm, ganz im Süden trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m bei +4 °C

Wind

aus West:

- in der Nacht im Norden und allgemein in der Höhe stark, zeitweise stürmisch
- tagsüber meist mässig, im Tagesverlauf nachlassend

Tendenz

Am Dienstag und Mittwoch ist es ziemlich sonnig und mild. Die Nullgradgrenze liegt auf rund 3400 m. Der Südwestwind weht schwach bis mässig.

Die Gefahr von trockenen Lawinen nimmt ab. An steilen Grashängen sind weiterhin Gleitschneelawinen möglich. Zudem sind an steilen Sonnenhängen im Tagesverlauf auch in hohen Lagen feuchte Rutsche möglich.